

### Mit Ihren Sorgen

sind Sie nicht allein. Neben dem Beistand, den wir leisten können, vermitteln wir auf Wunsch gerne auch ein Gespräch mit einem Seelsorger.

Es besteht für Sie auch die Möglichkeit, über das „Seelsorge-Telefon“ im Wartebereich vor unserer Intensivstation direkt Kontakt mit dem diensthabenden Seelsorger aufzunehmen.

### Was braucht mein Angehöriger, was kann ich mitbringen?

**Blumen** sind – so schön sie auch sind – auf unserer Station aus hygienischen Gründen leider nicht erlaubt. Ihr Angehöriger freut sich aber bestimmt genauso über einen persönlichen Gegenstand wie z.B. eine Fotografie oder ein selbstgemaltes Bild des Enkelkinds.

**Getränke und Essbares** für Ihren Angehörigen bitte nur in Absprache mit der zuständigen Pflegefachkraft oder dem Arzt mitbringen.

**Wichtig sind:** Brille, Hörgerät, Rasierapparat, Haarbürste, Zahnbürste/-pasta und ggf. Prothesenreiniger.

Für Patienten, die aufstehen dürfen, bitte einen Bademantel und geschlossene Hausschuhe oder evtl. Turnschuhe mitbringen.

### Unser Ziel

ist das Wohlergehen und eine möglichst schnelle Genesung unserer Patienten.



Besuchszeiten: 14:00 – 19:00 Uhr

Übergabezeit: täglich 13:00 – 14:00 Uhr

Ärztl. Visiten: werktags 14:30 – 16:30 Uhr

Oberärztin/Oberarzt:

Dr. med. Christine Dörsing

Stationsleitung:

Alexander Muras

Jochen Hofmann / Silke Weber

## Besuchereinformation



## Operative Intensivstation

Z 2

Chefarzt

Prof. Dr. med. Hubert Böhrer



**Caritas-Krankenhaus**  
Bad Mergentheim

Operative Intensivstation  
Uhlandstraße 7  
97980 Bad Mergentheim  
Stützpunkt Tel. 07931 58-33 70  
58-33 50  
Fax: 07931 58-33 91



**Caritas-Krankenhaus**  
Bad Mergentheim  
Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universität Würzburg

## Lieber Besucher unserer Intensivstation,

bevor Sie Ihren Angehörigen besuchen, möchten wir Ihnen einige hilfreiche Informationen vorab zukommen lassen. Dies soll nicht das Gespräch mit den Ärzten und Pflegenden ersetzen, gibt Ihnen aber einige wichtige Anfangsinformationen.

### Intensivstation

bedeutet in der Regel die Betreuung von schwerkranken Patienten. Dazu ist eine kontinuierliche Überwachung mit modernster Technik erforderlich, um Notfälle rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln. So werden Blutdruck, Puls und Sauerstoffsättigung regelmäßig erfaßt.

Andere Leitungen werden benötigt, um Flüssigkeit, künstliche Ernährung und Medikamente zu verabreichen. Bei manchen Intensivpatienten kommen auch vorübergehend Organ ersetzende Verfahren zum Einsatz wie künstliche Beatmung oder Blutwäsche.

Vieles, mit dem Sie auf der Intensivstation konfrontiert werden, ist für Sie ungewohnt und manchmal vielleicht auch erschreckend. Wir Pflegefachkräfte und Ärzte bemühen uns soweit möglich, Ihnen Ihre Unsicherheit und Ängste zu nehmen.

### Ihr Besuch

freut Ihren Angehörigen und ist vom Personal der Intensivstation erwünscht. Haben Sie den Mut, Ihren Angehörigen zu berühren und ihn beruhigend anzusprechen.

Aus hygienischen Gründen ist es erforderlich, beim Betreten und Verlassen des Patientenzimmers eine Händedesinfektion durchzuführen. In seltenen Fällen ist auch das Tragen eines Schutzkittels erforderlich. Die zuständige Pflegefachkraft wird Sie entsprechend anleiten.

Einige wichtige Regeln sind zu beachten, damit Behandlung, Untersuchungen, Pflege und auch eine Ruhezeit für die meist schwerkranken Patienten beibehalten werden können.

**Besuchszeiten sind täglich von  
14:00 – 19:00 Uhr und nach Vereinbarung**



Bitte läuten Sie am Eingang zur Intensivstation und haben Sie etwas Geduld. Sobald wie möglich wird Sie jemand vom Personal hereinlassen und zu Ihrem Angehörigen führen.

Spezielle Absprachen mit den nächsten Angehörigen sind jederzeit möglich. Ungeachtet dieser Absprachen kann es aber notwendig werden, dass wir Sie bitten müssen, das Patientenzimmer zu verlassen, um dringende pflegerische oder therapeutische Maßnahmen bei Ihrem Angehörigen oder am Nachbarbett durchzuführen. In diesem Falle warten Sie bitte in der Wartezone vor der Intensivstation, bis die zuständige Pflegefachkraft Sie wieder hereinholt. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

Bedenken Sie bitte, dass Besuch für Ihren Angehörigen neben allen damit verbundenen positiven Aspekten auch Anstrengung bedeutet. Wir bitten Sie daher, Besuche zeitlich zu begrenzen (1 Std.) und den Besucherkreis auf die nächsten Angehörigen bzw. Bezugspersonen zu beschränken. (tgl. 2-4 Pers.) In der Regel sollten sich **nicht mehr als zwei Besucher** beim Patienten aufhalten.

**Kindern** ist der Zutritt zur Intensivstation nur in Ausnahmefällen gestattet.

**Sie können mithelfen** bei der Betreuung und Genesung Ihres Angehörigen. Gerade in schweren Stunden sind vertraute Kontakte und Nähe wertvolle Hilfen. Wenn Sie Ihren Angehörigen berühren, seine Hand halten und ihn streicheln und mit ihm sprechen, weiß er, dass er in dieser Lage nicht alleine ist.



### Wie geht es meinem Angehörigen?

Möchten Sie ein persönliches Gespräch mit dem zuständigen Arzt führen, teilen Sie dies bitte der zuständigen Pflegefachkraft mit.

Bitte haben Sie im Einzelfall etwas Geduld, wenn der Arzt nicht immer sofort erscheinen kann, da die Aufnahme neuer Patienten, Untersuchung und Behandlung Vorrang haben.

### Telefonische Auskünfte:

Bitte bedenken Sie dabei, dass eine telefonische Auskunft nur an uns bekannte Angehörige erteilt wird und dass diese telefonische Auskunft nicht die Qualität eines direkten Gesprächs haben kann.

Sowohl für Auskünfte durch den Arzt als auch für Absprachen und telefonische Auskünfte durch die Pflegenden ist es - v.a. bei größeren Familien – sinnvoll und erwünscht, eine auskunftsrechtliche Bezugsperson zu benennen, die dann die Informationen an die anderen Angehörigen weiterleitet. Neben der Zeitersparnis hilft dies vor allem, Missverständnisse zu vermeiden.